

Lesen

telc Deutsch B2

Kandidatenblätter · 90 Minuten · Übungssatz 5

In diesem Heft

- | | |
|--------|--|
| Teil 1 | Leseverstehen Teil 1 |
| Teil 2 | Den Veranstaltungsbetrieb genauer betrachten |
| Teil 3 | Leseverstehen Teil 3 |
| Teil 4 | Ein Text für den Konzertabend |
| Teil 5 | Neue Stühle, offene Vereinbarungen |

Bearbeiten Sie die Aufgaben auf Papier. Auf Faust finden Sie die interaktive Übung und weitere Materialien.

[Auf faustacademy.com weiterüben →](https://faustacademy.com)

Unabhängiges Übungsmaterial. Nicht von telc gGmbH herausgegeben oder geprüft.

B2 · Lesen

Übung im telc-Prüfungsformat

Übungssatz 5

Arbeitszeit: 90 Minuten

Für Leseverstehen und Sprachbausteine haben Sie zusammen 90 Minuten. Teilen Sie sich die Zeit für alle fünf Teile ein.

Übertragen Sie alle Antworten innerhalb der gemeinsamen Bearbeitungszeit auf den Antwortbogen S30.

Benutzen Sie einen weichen Bleistift und markieren Sie die Antwortfelder deutlich.

Wörterbücher, Handys und andere elektronische Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie die zehn Überschriften und die fünf Texte. Ordnen Sie jedem Text die am besten passende Überschrift zu. Tragen Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen ein.

Nutzen Sie die gemeinsame Bearbeitungszeit für Leseverstehen und Sprachbausteine.

Auswahl

- a) Alte Gebäude erhalten: Eine Ausstellung wirbt um Spenden
- b) Gemeinsame Bestellungen erleichtern kleinen Betrieben den Einkauf
- c) Neue Werkstätten sollen ausschließlich dem Nachwuchs dienen
- d) Ein Nutzungskonzept entscheidet über die Zukunft einer alten Halle
- e) Handwerksbetriebe geben ihre eigenen Räume auf
- f) Historisches Gebäude öffnet während der Bauarbeiten teilweise
- g) Reparaturaufträge bringen Betriebe zur gemeinsamen Ausbildung
- h) Nach der Sanierung kehrt die ursprüngliche Nutzung zurück
- i) Eine Ausstellung macht die Veränderungen eines Gebäudes sichtbar
- j) Geteilte Maschinen schaffen Platz für unterschiedliche Handwerksbetriebe



Text 1

Durch die hohen Fenster der ehemaligen Markthalle fällt noch immer viel Licht. Wo früher Gemüse verkauft wurde, stehen heute leere Verkaufstische hinter einem Bauzaun. Für die Reparatur des Daches hat die Stadt bereits eine Förderzusage erhalten. Das Geld kann jedoch nur abgerufen werden, wenn bis zum Jahresende geklärt ist, wer das Haus anschließend betreibt und wovon die laufenden Rechnungen bezahlt werden.

Deshalb sitzen derzeit ein Kulturverein, eine Weiterbildungseinrichtung und die Stadtverwaltung gemeinsam am Tisch. Die Beteiligten planen Kurse am Vormittag, offene Werkangebote am Nachmittag und Veranstaltungen am Wochenende. Noch müssen sie vereinbaren, wer aufschließt, die Reinigung organisiert und für Heizung und Strom aufkommt. Erst mit verbindlichen Zusagen lässt sich ein verlässlicher Wochenbetrieb aufbauen. Die beschädigten Dachziegel sind somit nur ein Teil der Aufgabe: Ob die Halle erhalten werden kann, hängt wesentlich davon ab, ob aus den vielen Ideen ein dauerhaft tragfähiger Alltag entsteht.

1. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

Lösung: _____

Text 2

In der Werkstatt von Tischlerin Nora Brandt passt kaum noch ein weiteres Gerät zwischen Hobelbank und Holzregale. Eine große Schleifmaschine benötigt sie allerdings nur gelegentlich. Seit Kurzem reserviert sie dafür Arbeitsstunden in einer Gemeinschaftswerkstatt am Gewerbehof. Dort stehen auch Geräte, die ein Metallgestalter und eine Polsterin für einzelne Arbeitsschritte nutzen.

Die angeschlossenen Betriebe führen ihre Aufträge weiterhin in den eigenen Räumen aus. Für Arbeiten an den großen Maschinen buchen sie Zeitfenster in einem gemeinsamen Kalender. Ein Teil der Nutzungsgebühren fließt in Wartung und Ersatzteile; eine beauftragte Fachkraft kontrolliert die Geräte regelmäßig. Nach einer Einweisung erhalten die Nutzer Zugang zum Gebäude. Sowohl Menschen, die gerade einen Betrieb gründen, als auch langjährige Selbstständige können teilnehmen. Für Brandt bedeutet das vor allem mehr Bewegungsfreiheit: Sie erreicht die selten benötigte Technik in wenigen Minuten und kann ihre knappe Werkstattfläche für Material und tägliche Arbeiten freihalten.

2. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

Lösung: _____

Text 3

Ein gefliester Wandstreifen endet mitten in einem Raum, der heute als Lesesaal dient. Warum das so ist, erfahren Besucher einer neuen Ausstellung im ehemaligen städtischen Badehaus. Ein alter Grundriss zeigt, dass hier einst mehrere kleine Badekabinen lagen. Auf einem späteren Foto sind bereits die Zwischenwände verschwunden: Damals wurden in dem Gebäude Stoffe gelagert.

Die Ausstellung führt durch drei Räume und verbindet historische Aufnahmen mit Spuren, die bis heute erhalten geblieben sind. Markierungen auf den Plänen helfen dabei, frühere Türen und Wasserleitungen am heutigen Standort wiederzufinden. Auch der Umbau zum Lesesaal wird anhand von Entwürfen nachvollziehbar. Wer die Materialien vergleicht, erkennt, welche Teile bei jeder neuen Nutzung entfernt wurden und welche bestehen blieben. Dadurch lässt sich das Haus wie eine Folge praktischer Entscheidungen lesen. Die Besucher erfahren zugleich, warum manche scheinbar unpassenden Einzelheiten zum Verständnis seiner Geschichte besonders viel beitragen.

3. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

Lösung: _____

Text 4

Für einen einzelnen Reparaturauftrag braucht eine Polsterei manchmal nur wenige Meter Stoff. Der Lieferant verkauft bestimmte Qualitäten jedoch ausschließlich in größeren Rollen. Ähnliche Schwierigkeiten kennen kleine Betriebe bei Schrauben, Schleifpapier oder Verpackungsmaterial. Einige Werkstätten im Gewerbeviertel tragen ihren Bedarf deshalb inzwischen in eine gemeinsame Bestellliste ein.

Eine Woche vor dem Einkauf steht fest, welche Mengen zusammenkommen. Jede Werkstatt bestätigt ihren Anteil und erhält später eine eigene Kostenaufstellung. Die Ware geht an eine zentrale Abholstelle. Welcher Betrieb sie dort entgegennimmt und verteilt, wechselt von Bestellung zu Bestellung. So muss nicht mehr jede Werkstatt einen eigenen Liefertermin freihalten. Auch Restbestände werden in der Liste sichtbar und können beim nächsten Auftrag berücksichtigt werden. Über ihre Kunden, Preise und Arbeitsweise entscheiden die Beteiligten weiterhin selbst. Zusammengelegt wird der Einkauf jener Materialien, die ohnehin mehrere von ihnen benötigen und einzeln nur mit unnötigem Aufwand beschaffen könnten.

4. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

Lösung: _____

Text 5

Im Erdgeschoss des alten Verwaltungsgebäudes werden bereits Stühle für den ersten Gesprächsabend aufgestellt. Auf der anderen Seite des Hauses stehen noch Gerüste. Der Umbau zum Nachbarschaftshaus erfolgt in Abschnitten, sodass die fertigen Räume schon jetzt genutzt werden können. Der Trägerverein und die Finanzierung für den weiteren Ausbau stehen fest.

Besucher betreten das Haus durch den ehemaligen Haupteingang. Von dort gelangen sie direkt zu zwei Gruppenräumen, einer kleinen Küche und den Toiletten. Eine feste Trennwand schließt den Weg zum Seitenflügel ab, in dem Handwerker Leitungen erneuern. Auch Baumaterial wird über einen eigenen Zugang angeliefert. Im nutzbaren Bereich beginnen zunächst Sprachgruppen, Handarbeitsnachmittage und kleinere Versammlungen. Für große Feste reicht der Platz erst nach Abschluss des nächsten Bauabschnitts. Dennoch müssen die Gruppen ihre Treffen nicht länger verschieben. Während nebenan weitergearbeitet wird, lernen die ersten Besucher das Gebäude bereits als gemeinsamen Treffpunkt kennen.

5. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

Lösung: _____

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie die beiden Artikel. Entscheiden Sie bei den Aufgaben 6–10, welche Lösung a, b oder c richtig ist, und markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie beide Artikel.

Wählen Sie zu jeder Aufgabe genau die Antwort, die der betreffende Text bestätigt.

Den Veranstaltungsbetrieb genauer betrachten

Wenn das Kulturzentrum seinen Klimaplan bespricht, liegen inzwischen auch die Anfangszeiten der Veranstaltungen auf dem Tisch. Bisher hatte das Haus vor allem Heizung, Beleuchtung und andere Geräte innerhalb des Gebäudes betrachtet. Nun bezieht es auch die Wege ein, die Besucher für einen Konzertabend oder einen Kurs zurücklegen. Damit soll ein weiterer Bereich, der mit dem Veranstaltungsbetrieb verbunden ist, in die Bewertung eingehen. Die Betrachtung endet also nicht mehr an der Eingangstür.

Das Team sammelt dazu Angaben über die Anreise und prüft, wie das Programm mit Busverbindungen zusammenpasst. Im nächsten Programmheft sollen Hinweise zu Haltestellen direkt neben den Veranstaltungszeiten stehen. Die Informationen werden zunächst gemeinsam mit den bisherigen Angaben zum Gebäude betrachtet. So entsteht eine Grundlage, auf der das Zentrum seine nächsten Schritte besprechen kann.

Auch innerhalb des Hauses möchte man Veränderungen nachvollziehbar bewerten. Während einer längeren Schließung wurden neue Leuchten eingebaut. Schon vor Beginn der Arbeiten hatte das technische Team den Stromverbrauch der Beleuchtung getrennt von dem anderer Geräte erfasst. Seit der Wiedereröffnung misst es denselben Verbrauch erneut in denselben Räumen. Für den Vergleich wählt es jeweils Zeiträume aus, in denen die Räume gleich viele Stunden genutzt wurden. Aus dem Unterschied zwischen diesen Messwerten ermittelt das Team, wie viel Strom die neue Beleuchtung einspart.

Die Aufzeichnungen bleiben für die nächste Planungsrunde erhalten. Bei späteren Umbauten kann das Zentrum dadurch auf bereits dokumentierte Bedingungen zurückgreifen. Der Klimaplan wird auf diese Weise zu einer Arbeitsgrundlage, die mit dem laufenden Betrieb weiterentwickelt wird.

6. Warum berücksichtigt das Kulturhaus bei seiner Klimaplanung auch die Wege des Publikums?

- ☐ a) Weil es die Anreise künftig selbst organisieren möchte.
- ☐ b) Weil es die bisher auf das Gebäude begrenzte Betrachtung erweitern möchte.
- ☐ c) Weil es die Auswahl der Veranstaltungen an den Wohnorten der Gäste ausrichten möchte.

7. Wie prüft das Kulturhaus nach der Wiedereröffnung, wie viel Strom die neue Beleuchtung einspart?

- ☐ a) Es vergleicht den gesamten Stromverbrauch je Öffnungsstunde vor und nach dem Umbau.
- ☐ b) Es vergleicht den gesamten Stromverbrauch bei Veranstaltungen mit ähnlicher Besucherzahl.
- ☐ c) Es vergleicht gesonderte Messwerte der Beleuchtung bei gleicher Nutzungsdauer der Räume.

Schattenwege im Alltag

Ein schattiger Platz ist besonders hilfreich, wenn er sich auf einem ohnehin notwendigen Weg befindet. Von diesem Gedanken geht das Nachbarschaftsprojekt Schattenwege aus. Für seine ersten zusätzlichen Sitzgelegenheiten wählt es Abschnitte, die bereits im Schatten liegen und von vielen Menschen auf dem Weg zum Einkauf oder zur Haltestelle genutzt werden. Entscheidend ist, dass sich alltägliche Strecken mit passenden Pausen bewältigen lassen. Deshalb betrachtet die Gruppe jeweils den Weg vom Wohngebiet bis zum Ziel, einschließlich der Übergänge zwischen einzelnen Straßen.

Auf einer Karte werden geeignete Rastplätze und zugängliche Durchgänge zusammengeführt. Hinweise kommen häufig von Bewohnern, die etwa einen begrünten Innenhof vorschlagen. Daraufhin nimmt das Team Kontakt mit den Eigentümern auf. Ein privater Hof erscheint erst auf der Karte, wenn die zuständigen Eigentümer zugesagt haben, ihn zu festgelegten Zeiten für die Öffentlichkeit zu öffnen. Die vereinbarten Stunden stehen beim jeweiligen Eintrag, damit Spaziergänger ihren Weg entsprechend planen können. Auch der Eingang wird beschrieben, denn nicht jeder Zugang ist von der Straße sofort zu erkennen.

Bei den ersten begleiteten Rundgängen zeigte sich, wie wichtig der Zeitpunkt eines Besuchs ist. Teilnehmende berichteten von Abschnitten, die später am Tag in der Sonne lagen, und von Zugängen, die zu anderen Stunden geschlossen waren. Das Team ging deshalb die betroffenen Strecken zu weiteren Tageszeiten erneut ab. Erst nach diesen zusätzlichen Besichtigungen arbeitete es die Ergebnisse in die aktuelle Karte ein.

Die Karte wird im Stadtteilhaus ausgelegt und dort auch erläutert. Wer eine Route ausprobiert hat, kann seine Beobachtungen zurückmelden und so zur nächsten Überarbeitung beitragen.

8. Welche Orte erhalten im Projekt „Schattenwege“ zuerst zusätzliche Sitzplätze?

- a) Schattige Abschnitte auf häufig genutzten Wegen zu alltäglichen Zielen.
- b) Die Eingänge aller öffentlichen Gebäude im Projektgebiet.
- c) Die am stärksten besuchten Plätze unabhängig von ihrer Beschattung.

9. Wann nimmt das Projekt einen privaten Innenhof in seine öffentliche Karte auf?

- a) Sobald Anwohnende ihn als geeigneten Ruheort vorgeschlagen haben.
- b) Wenn der Zugang zu vereinbarten Zeiten verbindlich zugesagt ist.
- c) Nachdem dort auf Kosten des Projekts Sitzplätze aufgestellt wurden.

10. Was geschieht mit den Hinweisen aus den ersten gemeinsamen Begehungen?

- a) Sie ersetzen die bereits geplante Prüfung der Wege durch das Projektteam.
- b) Sie werden zunächst nur für die Planung im folgenden Sommer gesammelt.
- c) Sie führen zu einer erneuten Prüfung einzelner Wege zu anderen Tageszeiten.



Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Info-Texte a–l. Ordnen Sie jeder Situation einen passenden Info-Text zu. Verwenden Sie jeden Info-Text höchstens einmal. Markieren Sie x, wenn kein Info-Text passt.

Prüfen Sie die genaue gewünschte Leistung; ein gemeinsames Thema allein genügt nicht.

a

Was fehlt in der Kurzfassung?

Sie arbeiten bereits mit einem Textassistenten und möchten dessen Ergebnisse genauer beurteilen? In unserer Werkstatt legen Sie erzeugte Zusammenfassungen neben die vollständigen Ausgangsdokumente. Gemeinsam markieren wir ausgelassene Aussagen und Stellen, deren Bedeutung sich verändert hat. Anschließend bearbeiten Sie weitere Beispiele selbst. Der Termin setzt Erfahrung mit einem eingerichteten Programm voraus; Software wird dabei nicht installiert. Anmeldung beim Lernstudio Wortblick.

b

Fotos sicher aufbewahren

Im Einzeltermin richten wir gemeinsam die regelmäßige Sicherung Ihrer Fotos auf einer externen Festplatte ein. Bringen Sie Ihren Computer und Ihre Festplatte mit. Sie führen die Schritte selbst aus und holen anschließend eine zuvor entfernte Übungsdatei aus der Sicherung zurück. Eine persönliche Ablaufnotiz hilft Ihnen zu Hause weiter. Termine nach Vereinbarung im Computerbüro Bildspeicher.

c

Erreichbarkeit im Blick

Seitenwache prüft fortlaufend, ob Ihre Vereinswebsite erreichbar ist. Bei einer Unterbrechung erhalten die eingetragenen Empfänger automatisch eine Nachricht. Zum Start legen Sie eine Verteilerliste mit den Adressen der gewünschten Mitglieder an und bestimmen, wer sie später pflegen darf. Nach der Einrichtung läuft die Überwachung im monatlich buchbaren Dienst weiter. Auch die Wiederherstellung der Erreichbarkeit wird gemeldet.

d

Der Rundbrief kommt nach Hause

Briefwerk übernimmt Ihre Vereinspost vom fertigen Dokument bis zur Zustellung durch die Post. Sie liefern eine druckfertige Datei und die aktuelle Adressliste. Wir drucken die Seiten, stecken sie in Umschläge und geben die Sendungen bei der Post auf. Für regelmäßige Rundbriefe können Sie einen monatlichen Bearbeitungstermin vereinbaren. Ein Angebot erhalten Sie nach Angabe von Umfang und Auflage.

e

Wieder Zugang zum Profil

Wenn Sie Ihr Profil in einem sozialen Netzwerk nicht mehr erreichen, unterstützen wir Sie beim Antrag auf Wiederherstellung des Zugangs. In einem persönlichen Einzelgespräch gehen wir die Fragen durch und füllen das Formular gemeinsam aus. Der früheste Termin liegt fünf Tage nach Ihrer Buchung. Bringen Sie Angaben zum betroffenen Profil und bereits erhaltene Mitteilungen der Plattform mit. Buchung bei der Digitalberatung Wegweiser.

f

Gespräche in der Gruppe begleiten

Unser Austauschkreis richtet sich an Menschen, die ehrenamtlich Onlinegruppen moderieren. Am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats treffen wir uns von 19.30 bis 21 Uhr per Video. Bringen Sie eine schwierige Gesprächssituation ohne persönliche Angaben mit. Wir vergleichen, wann Nachfragen, Gesprächspausen oder Hinweise auf Gruppenregeln hilfreich sein können. Neue Teilnehmende melden sich beim Gemeinschaftsbüro an.

g

Datenvolumen für unterwegs

Mit dem Reisepaket von Mobilbogen bleiben Sie während Ihres Aufenthalts online. Wählen Sie die gewünschte Laufzeit und prüfen Sie vor der Buchung, ob Ihr Tablet oder Smartphone unterstützt wird. Die Verbindung nutzt das jeweils verfügbare Mobilfunknetz; die nutzbare Geschwindigkeit hängt von der Abdeckung am Aufenthaltsort ab. Das Paket wird vor Reisebeginn aktiviert und endet nach der gebuchten Laufzeit.

h

Textarbeit auf dem eigenen Gerät

Bei unserem Einrichtungstermin prüfen wir zunächst, ob Ihr Laptop genügend Speicher und die passende Ausstattung besitzt. Anschließend installieren wir einen Textassistenten zum Zusammenfassen von Dokumenten und probieren ihn gemeinsam aus. Nach der Einrichtung werden die Texte ausschließlich auf Ihrem Rechner verarbeitet. Eine Übertragung Ihrer Unterlagen an einen Onlinedienst ist dafür nicht erforderlich. Bitte das eigene Gerät mitbringen und vorab anmelden.

i

Kurze Texte direkt im Browser

Mit Klarfassung öffnen Sie Ihren Textassistenten einfach über unsere Website. Laden Sie ein Dokument hoch und wählen Sie die gewünschte Länge der Zusammenfassung. Die eingereichten Unterlagen werden zur Verarbeitung an unseren Onlinedienst gesendet. Ein Benutzerkonto speichert Ihre Einstellungen für spätere Sitzungen. Eine lokale Installation entfällt. Zur Nutzung benötigen Sie eine bestehende Internetverbindung und einen aktuellen Browser.

j

Warum stockt das WLAN?

Funkraum kommt gegen eine vereinbarte Besuchspauschale zu Ihnen nach Hause. Wir messen den Empfang in den einzelnen Zimmern und prüfen Standort und Einstellungen Ihres vorhandenen Routers. Danach erläutern wir die Ergebnisse und mögliche nächste Schritte. Erst auf dieser Grundlage entscheiden Sie über weitere Geräte. Der Besuch ist unabhängig von einem Gerätekauf buchbar. Termine vereinbaren Sie telefonisch mit unserem Servicebüro.

k

Mit der Nachbarschaft umziehen

Ihre Nachbarschaftsgruppe hat sich für eine andere soziale Plattform entschieden? Netzbegleitung unterstützt Sie persönlich bei den nächsten Schritten. Gemeinsam erstellen wir dort die Gruppe, legen die Zugangsrechte fest und bereiten Einladungen für Ihre bisherigen Mitglieder vor. Zwei Verantwortliche können den Termin gemeinsam wahrnehmen und die Einstellungen selbst ausprobieren. Die Begleitung buchen Sie über das Stadtteilbüro.

I

Die Karte reist mit

Im praktischen Termin bei Kartenklar bereiten Sie Ihr eigenes Tablet auf Wege ohne verlässlichen Internetzugang vor. Wir laden gemeinsam die benötigten Kartenregionen herunter. Danach schalten Sie die Internetverbindung aus und erproben die Routenführung auf einer kurzen Strecke in der Umgebung. Vor der Buchung klären wir, welche Kartenanwendung auf Ihrem Gerät vorhanden ist. Bitte bringen Sie ein geladenes Tablet mit.

Auswahl

- ☐ a) Anzeige a
- ☐ b) Anzeige b
- ☐ c) Anzeige c
- ☐ d) Anzeige d
- ☐ e) Anzeige e
- ☐ f) Anzeige f
- ☐ g) Anzeige g
- ☐ h) Anzeige h
- ☐ i) Anzeige i
- ☐ j) Anzeige j
- ☐ k) Anzeige k
- ☐ l) Anzeige l
- ☐ x) Keine passende Anzeige

11. Sie möchten ein Programm ausprobieren, das Texte direkt auf Ihrem Laptop zusammenfasst. Ihre Unterlagen sollen dabei nicht an einen Internetdienst übertragen werden. Sie brauchen Hilfe bei der Einrichtung.

Lösung: _____

12. Sie betreuen die Internetseite eines Vereins. Bei einer Störung sollen die Mitglieder automatisch eine Nachricht erhalten. Dafür suchen Sie einen laufenden Überwachungsdienst.

Lösung: _____

13. Ihre Nachbarschaftsgruppe möchte auf eine andere soziale Plattform wechseln. Sie suchen persönliche Begleitung, um die neue Gruppe einzurichten und die Mitglieder einzuladen.

Lösung: _____

14. Sie haben keinen Zugang mehr zu Ihrem Profil in einem sozialen Netzwerk. Sie suchen spätestens für morgen einen persönlichen Beratungstermin, um gemeinsam den Antrag auf Wiederherstellung des Zugangs auszufüllen.

Lösung: _____

15. Sie verwenden bereits einen digitalen Textassistenten. Nun möchten Sie in praktischen Übungen lernen, seine Zusammenfassungen mit den Ausgangstexten zu vergleichen und Auslassungen zu erkennen.

Lösung: _____

16. In Ihrer Wohnung bricht die drahtlose Internetverbindung in einem Zimmer häufig ab. Sie möchten die Ursache vor Ort untersuchen lassen, bevor Sie neue Geräte kaufen.

Lösung: _____

17. Sie leiten ehrenamtlich eine große Onlinegruppe. Sie möchten mit anderen Verantwortlichen besprechen, wie sich Streitgespräche moderieren lassen. Gesucht ist ein regelmäßiger Austausch am Abend.

Lösung: _____

18. Vor einem längeren Aufenthalt ohne zuverlässiges Internet möchten Sie auf Ihrem Tablet Karten speichern und die Navigation ohne Verbindung selbst ausprobieren. Sie suchen einen praktischen Termin.

Lösung: _____

19. Ihr Verein möchte seinen monatlichen Rundbrief zusätzlich auf Papier verschicken. Sie suchen einen Anbieter, der sowohl den Druck als auch das Kuvertieren und den Postversand übernimmt.

Lösung: _____

20. Sie möchten Ihre privaten Fotos regelmäßig auf einer externen Festplatte sichern. Sie brauchen einen Einzeltermin, bei dem Sie auch üben, eine gelöschte Datei aus der Sicherung zurückzuholen.

Lösung: _____



27.

- ☐ a) geben ☐ b) machen ☐ c) stellen

28.

- ☐ a) bringen ☐ b) ziehen ☐ c) nehmen

29.

- ☐ a) musst ☐ b) durftest ☐ c) könntest

30.

- ☐ a) wird ☐ b) werden ☐ c) wurde



Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken 31–40 mit Wörtern aus dem Kasten a–o. Verwenden Sie jedes Wort höchstens einmal. Nicht alle Wörter passen. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Prüfen Sie bei jeder Ergänzung Bedeutung, Satzbau und feste Wortverbindungen.

Neue Stühle, offene Vereinbarungen

Mehrere kleine Theater der Genossenschaft Bühnenkreis wollen ihre abgenutzten Zuschauerstühle ersetzen. Über die Bestellung bei einem Hersteller im Ausland wird derzeit noch verhandelt. _____ (31) _____ Auskunft der Einkaufsleiterin Eva Kern sind die gewünschten Modelle bereits ausgewählt. Offen sind einzelne Bedingungen, die für den Ablauf zwischen Herstellung und Anlieferung wichtig werden.

Die Mitgliedstheater wollen _____ (32) _____ einer gemeinsamen Bestellung festhalten, weil sie dieselben Anforderungen an Stapelbarkeit und Ersatzteile haben. Mit dem zusammengefassten Auftrag können sie außerdem ihren Verhandlungsspielraum _____ (33) _____. Der Hersteller erhält einen größeren Auftrag, während die Theater über einheitliche Bedingungen sprechen können. Für die einzelnen Häuser bleiben unterschiedliche Stückzahlen vorgesehen.

_____ (34) _____ einer kurzfristigen Änderung der Lieferbedingungen wurde eine weitere Gesprächsrunde nötig: Der Hersteller hatte die Anlieferung zunächst bis zu den Theatergebäuden angeboten, später jedoch nur noch bis zu einem Zwischenlager. Inzwischen ist vereinbart, dass der Lieferant die Verantwortung _____ (35) _____ den Transport bis zu den Häusern übernimmt. Einige Stühle werden allerdings später fertig als die übrigen. Die Genossenschaft muss deshalb mit einer zusätzlichen Teillieferung _____ (36) _____. Damit die Häuser ihre Umbaupausen planen können, will sie die Termine noch vor dem Versand _____ (37) _____ Voraus verbindlich vereinbaren.

Für jede Gesprächsrunde führt Kern eine übersichtliche Gegenüberstellung der bisherigen Zusagen und der noch ausstehenden Entscheidungen. Darin lässt sich _____ (38) _____ erkennen, welche Punkte noch offen sind. Die Theaterleitungen erhalten dieselbe Fassung und können ihre Rückfragen vor dem nächsten Gespräch sammeln. So müssen bereits geklärte Fragen nicht jedes Mal erneut besprochen werden.

_____ (39) _____ den gesamten Auftrag zurückzuziehen, verhandelt Bühnenkreis über die verbleibenden Einzelheiten weiter. Auch die Prüfung der Musterstühle ist dabei wichtig: An zwei Exemplaren wurden ungleichmäßige Kanten festgestellt. Der Lieferant muss die festgestellten Mängel vor der Abnahme _____ (40) _____. Erst danach soll die Genossenschaft die Ausführung für die gesamte Bestellung freigeben. Die schriftliche Vereinbarung wird entsprechend ergänzt.

Auswahl

- | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| ☐ a) AN | ☐ b) AUF | ☐ c) AUFGRUND | ☐ d) BEHEBEN |
| ☐ e) BESCHIEDEN | ☐ f) DRASTISCH | ☐ g) ERHÖHEN | ☐ h) FÜR |
| ☐ i) IM | ☐ j) NACH | ☐ k) RECHNEN | ☐ l) STATT |
| ☐ m) STEIGEN | ☐ n) ÜBERHEBLICH | ☐ o) UNSCHWER | |

Antwortbogen

Name: _____

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf diesen Antwortbogen.

Teil 1

- | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j |
| 2 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j |
| 3 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j |
| 4 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j |
| 5 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j |

Teil 2

- | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 6 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 7 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 8 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 9 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 10 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |

Teil 3

- | | | | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 11 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 12 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 13 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 14 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 15 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 16 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 17 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 18 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 19 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |
| 20 | ☐ a | ☐ b | ☐ c | ☐ d | ☐ e | ☐ f | ☐ g | ☐ h | ☐ i | ☐ j | ☐ k | ☐ l | ☐ x |

Teil 4

- | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 21 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 22 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 23 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 24 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 25 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 26 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 27 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 28 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 29 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 30 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |

Teil 5

31	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
32	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
33	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
34	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
35	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
36	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
37	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
38	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
39	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o
40	☐ a	☐ b	☐ c	☐ d	☐ e	☐ f	☐ g	☐ h	☐ i	☐ j	☐ k	☐ l	☐ m	☐ n	☐ o

